

16 †Dudelsack: *Gehts, pfeifts ma 'n Bock gscheid* STURM Lieder 37.

17 Dim., Rundes, Gebogenes.– **17a** kugelige Verzierung, °OB, °NB vereinz.: °*Bockerlan* „die geschnitzten Verzierungen an Spinnrädern“ Brunnen SOB.– **17b** Korkenzieherlocke, NB vereinz.: *Bogala* „um Papierstückchen gewickelt band man die Haare einige Tage am Kopf fest“ O'ndf KÖZ.– **17c**: °*Gerste macht schon Böckln* überreif sein, so daß die Ähren herabgebogen sind Rehling AIC.

18 im Kartenspiel.– **18a** Karte, die kein Trumpf ist u. nur mit einem Trumpf gestochen werden kann, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °MF vereinz.: °*do hob i no an Bock, dös kost da dein letztn Trumpf* Fischbachau MB; °*i wött, dea hât no an Bock!* Tegernbach MAI; °*und jetzt kumt a Bock* „beim Schafkopf z.B. Eichelneun, nachdem AB, Zehner und König schon gefallen sind“ Thanhsn TIR; *Gstocha den Bock!* SCHLAPPINGER Niederbayer II,44; *Der Bock* „Blatt, das nicht gestochen werden kann“ SCHMELLER I,203.– **18b** Trumpf, hohe Spielkarte, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hout no an Bock hintn* Gangkfn EG.– **18c**: °*i ho iatza no an Bock in da Händ* „Karte, die nicht mehr stechen kann“ Frauenbg PAR.– **18d**: °„zur Schellenaß sagt man *Bock*“ Ramsau BGD.– Syn. → [*Schellenjaß*] (dort zu ergänzen).– **18e** Kartenstock: °*Bock* „beim Tarockspiel die drei hinterlegten Karten“ Burggen SOB.– **18f** Ansage, nach der das Spiel vervielfacht gewertet wird, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °„Steigerungsgrad beim Reizen: *kontra, re, hirsch und bock*“ Ried FDB; „durch *Contra* gilt das Spiel doppelt, durch *re* 4fach ... *Bock* 32fach“ W. PESCHEL, Bayer. Schaffkopfen, Weilheim 1990, 114.– **18g** doppelte Spielwertung: °„nach jedem Solo gibt es *Bock*“ Mchn; *Bock* „Verdoppelung der Punkterwertung für eine bestimmte Zeit“ W. PESCHEL ebd. 113.– **18h** gutes Blatt, °OB vereinz.: °*Bock* „8 gute Trümpfe, laufende Ober usw.“ Geisenfd PAF.– **18i** best. Solospiel beim Schafkopf: °„bei *Bock* sind nur die Ober Trümpfe“ Lauterhfn NM.– **18j** in fester Fügung *B. werden* keinen Stich machen: °„eine Partei oder ein Solospieler *is Buak worn*“ Thiershm WUN.

19 Fehler, unordentliche Arbeit.– **19a** Fehler allg., °OB vielf., °Restgeb. vereinz.: °*hât dô wieda Böck in d Aufgab einigmacht!* Ismaning M; *n Bouk mâcha* Derching FDB; *einen Bock bauen* „etw. falsch machen, was dann meist Konsequenzen hat“ N. KILGERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg 2008, 46; *Bock*

„Fehler im Argument“ SCHMELLER I,203.– **19b** krumme Furche, °OB, °OP vielf., °NB, °MF, °SCH mehrf.: °*sei neicha Gnecht haut bein Änggan so varreckte Begg eine Dachau*; °*dea kann nôt ockern, Böck mocht a!* Metten DEG; „da ist ein *bokχ* drin“ Pöttmes AIC nach SBS XII,67.– **19c** durch unordentliches Ackern, Mähen od. Säen unbearbeitet gebliebener Streifen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hat viele Böck stehen lassen* „schlampig gemäht“ Dingolfing; „stehengebliebene Pflugstreifen ... *bog*“ Klingsmoos ND nach SBS ebd.

20 †Steinbock, Sternbild: *der pog, der von dem widern get piz an daz ende der juncfraun* KONRADvM Sphaera 39,I5f.

Etym.: Ahd. *boc, buc*, mhd. *boc* stm., germ. Wort idg. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 153f.

Ltg. Formen: *bög* u.ä., ferner *-ou-* westl.OB, SCH (dazu EIH), *-ü-* MF (dazu ESB, KEM, NM, SUL; PEG), *-ua-* nördl.OP, OF, auch *bokχ* südl.OB, SCH, *-o-* (FFB, GAP, LL), *bug* (SC, WUG), daneben ugs. *bok* u.ä.– Pl. *bek(χ)*.– Dim. *bekl(α)*, *-ke* u.ä. OB, NB, OP (dazu WUN; N, SC, WUG; FDB), *-kal* (DAH, RO, STA; DEG, LAN, PA), *-kai* (RO, WS; PA, REG), ferner *bokal(α)* u.ä.

HASSLEIN Nürnberg.Id. 52; SCHMELLER I,203f.; ZAUFER 93.– WBÖ III,512–516, 522f.; Schwäb.Wb. I,1242–1246; Schw.Id. IV,1122–1127; Suddt.Wb. II,484f.– DWB II, 201–204, 206; Frühnd.Wb. IV,735–737; LEXER HWb. I,319f., III,Nachtr. 95; WMU 273, 2563; Ahd.Wb. I,1249, 1484.– BERTHOLD Fürther Wb. 25, 32; BRAUN Gr.Wb. 55, 71; CHRISTL Aichacher Wb. 52, 138; DENZ Windisch-Eschenbach 114; HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 3; HELM Mda.Bgdn.Ld 37; KOLLMER II,67f.; MAAS Nürnberg.Wb. 87; SCHILLING Paargauer Wb. 12; SINGER ArzbG.Wb. 44.– S-36B4, 58K120, 59C5, 70L1, 10, 73C68, 80F25, 90A7, 91C41, 105A129, M-25/35, 26/2, 253/2, W-37/49f., 52, 54–60, 38/3, 5, 15, 23, 29f., 39/2f., 63/42, 75/49, 125/18.

Abl.: *bockeinen, Bockel, -bockel, bockeleinen, bockeln, bocken¹, bocken², Bocker, bockerln, bockern, Bocket, bocketzen, bockig, bockisch, Bockler.*

Komp.: [**Achter**]b. Achtender, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *n Achtabock schoißn* Mittich GRI; *a „Achta-Bock“ – na, a Sechsa is gwen* PONZAUER Bei uns dahoam 91.

WBÖ III,516.– S-57E50.

†[**After**]b. Knecht für den → [*After*]reiter beim Salzzug: „der ... *afterreiter* ... hatte einen knecht ... *afterbock* ... genannt“ PANZER Sagen II,230.

WBÖ III,516.